



# BLICKPUNKT WOLFENBÜTTEL \*

AUSGABE 13 | SEPTEMBER 2013

AKTUELLES UND INTERESSANTES AUS DEM KONZERN STADT

WWW.WOLFENBUETTEL.DE

## Sportentwicklungskonzept vor dem Abschluss

Der Rat der Stadt Wolfenbüttel wird in seiner Sitzung am 25. September 2013 über das Sportentwicklungskonzept der Stadt Wolfenbüttel beraten und beschließen. Die Leitlinien der Konzeption umfassen im Kern die folgenden Handlungsempfehlungen:

1. Aufstellung eines Investitionsplans im Hinblick auf den bedarfsgerechten Ausbau, die Modernisierung, Sanierung und Unterhaltung von Sportanlagen unter Berücksichtigung von Prioritäten und finanziellen Möglichkeiten.
  2. Aktualisierung und Optimierung der Sportförderrichtlinien und Anlagenverträge.
  3. Initiierung und Förderung einer höheren Anzahl von Sportveranstaltungen und Events im Stadtgebiet.
  4. Verbesserung der Zusammenarbeit in der Wolfenbütteler Sportszene.
  5. Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit für den und mit dem Sport.
- Diesen Beschlussempfehlungen ist in den vergangenen drei Jahren ein intensiver Beratungsprozess vorausgegangen, in dem die Situation des Sports

in der Stadt Wolfenbüttel umfassend geprüft und Verbesserungsvorschläge erarbeitet worden sind. Diese Aufgabe wurde vom »Arbeitskreis Sportentwicklung« wahrgenommen, der im Oktober 2010 gegründet worden ist und dem Mitglieder aller Ratsfraktionen und diverser Institutionen aus dem Bereich Sport und Bildung sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung angehören. Neben den Erkenntnissen aus einer Vielzahl von Beratungsgesprächen, dem Austausch mit Vertretern anderer Städte, die ebenfalls ein Sportentwick-

lungskonzept erarbeitet haben, und der Begleitung durch den Niedersächsischen Landessportbund wurden vor allem die Ergebnisse der in Wolfenbüttel durchgeführten Bürgerbefragung bei der Erarbeitung des Konzepts berücksichtigt. Im Rahmen einer repräsentativen Auswahl von 5.000 Bürgerinnen und Bürgern wurde im November 2011 ein umfangreicher Fragebogen versandt. Insgesamt 1.656 Personen (33 % der Befragten) haben sich an der Bürgerbefragung beteiligt. Die Auswertung dieser Fragebögen und die Zusammenfas-

sung der Ergebnisse erfolgten im Anschluss durch die Hochschule Ostfalia. Abgerundet wurde der Beratungsprozess durch ein im Frühjahr dieses Jahres stattgefundenes Vereinsforum des Kreissportbundes und einer am 01. Juni 2013 in der Lindenhalle durchgeführten »Zukunftswerkstatt Sportentwicklung«. Nach der nunmehr vorgesehenen Beratung und Beschlussfassung des städtischen Sportentwicklungskonzeptes durch den Rat der Stadt Wolfenbüttel gilt es, die Inhalte des Konzepts

möglichst schnell, umfassend und für die sportinteressierten Bürgerinnen und Bürger spürbar in die Praxis umzusetzen, um die Situation des Sports in Wolfenbüttel kontinuierlich zu optimieren. Im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Wolfenbüttel gebührt allen Personen, die aktiv an dem bisherigen Beratungsprozess mitgewirkt, und insbesondere den Bürgerinnen und Bürgern, die zahlreiche Hinweise, Vorschläge und Anregungen zur städtischen Sportentwicklung eingebracht haben, großer Dank.

## Ganztagschule

In Niedersachsen werden ab dem Schuljahresbeginn 2013/2014 an rund 1.600 Schulen Ganztagsangebote in unterschiedlichen Organisationsformen vorgehalten. Eine Ganztagschule bietet über den Schulunterricht hinaus mithilfe von externen Kooperationspartnern eine vielfältige Auswahl an Lernzeiten, Kommunikationsmöglichkeiten, Essen, Spiel und Sport an, um die Schule zu einem Lern- und Lebensort zu machen und gleichzeitig auch einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Kindererziehung und Berufstätigkeit der Eltern zu leisten. In der Stadt Wolfenbüttel gibt es derzeit 4 Grundschulen, die jeweils montags bis donnerstags ein ganztägiges Betreuungsangebot vorhalten: Grundschule Harztorwall und Wilhelm-Busch-Grundschule jeweils bis 15:30 Uhr, Grundschule Karlstraße bis 16:00 Uhr und Wilhelm-Raabe-

Bei den weiterführenden Schulen werden die Erich-Kästner-Hauptschule und die Leibniz-Realschule (beide Schulzentrum Cranachstraße) im Ganztagsbetrieb geführt. Auch der Hauptschulzweig der Wilhelm-Raabe-Schule hält, wie die drei Gymnasien in der Stadt Wolfenbüttel, ein Ganztagsangebot vor. Um der seit Jahren kontinuierlich gestiegenen und weiterhin steigenden Nachfrage der Erziehungsberechtigten nach einer qualitativ hochwertigen ganztägigen Betreuung der Kinder in der Schule nachzukommen, sind durch die Stadt Wolfenbüttel im Rahmen der sogenannten »Strategie Wolfenbüttel« erhebliche finanzielle Mittel (überschlägig geschätzt insgesamt im mittleren 7-stelligen Bereich) aufgebracht worden; Sowohl für bauliche Investitionen (und deren laufenden Betrieb) als auch für Ausstattung/Inventar, weitere Sachaufwendungen und

## Ausbau des Betreuungsangebots

Die Stadt Wolfenbüttel hat zusammen mit den Freien Trägern in den letzten Jahren enorme Anstrengungen unternommen, eine umfassende und qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung in den Kindertagesstätten (Kita) anzubieten; ein Qualitätsmerkmal hierfür ist z. B. der verbesserte Kind-Erzieher/-in-Schlüssel.

### Krippenplätze wurden ausgebaut

Die Platzkapazität im Krippenbereich konnte in den letzten 6 Jahren von 94 Plätzen (2007) auf 286 Plätze (2013) erhöht werden. Der seit 1.8. bestehende Rechtsanspruch auf U3-Betreuung umfasst neben der Krippe (70%) auch die (Groß-) Tagespflege (30%). Die Betreuung über die Tagespflege obliegt in Wolfenbüttel dem Landkreis; hier dem Familien-Kinder-Service-Büro (FKSB). Auch beim Landkreis wurden Bestrebungen verfolgt, die Betreuungsplätze auszuweiten. So wurde das Gebäude des FKSB am Harztorwall so umgestaltet, dass ab Sommer im Erdgeschoss zwei Großtagespflegen angeboten werden könnten. Ab 1.8. werden in der Krippe der Kita Fummelse 15 Kinder ganztags betreut und die Kita Löwenzahn (Lebenshilfe) bietet zukünftig in einer zweiten Krippengruppe eine weitere integrative Betreuung für bis zu 15 Kinder an. Ebenso wird in der Kita AWO-Adersheim zukünftig eine Betreuung für bis zu drei Kinder unter 3 Lebensjahren angeboten.

### Nachmittagsbetreuung in KiTas verstärkt

Im Kindergartenbereich besteht seit 1997 ein Rechtsanspruch auf eine 4-Stunden-Betreuung. Das Betreuungsangebot wurde zum 1.8. in der ev.-luth. Kita Martin-Luther und den städtischen Kitas Geibelstraße und Alter Weg um 3 Nachmittagsgruppen erweitert. Jeweils 25 zusätzliche Betreuungsplätze in der Zeit von 13.00 - 17.00 Uhr werden hier angeboten.



Foto: Fotolia

Daneben wurde in der Kita Fummelse eine Halbtags-Gruppe und in der Kita Geibelstraße eine Zweidrittel-Gruppe in jeweils eine Ganztagsgruppe umgewandelt.

In der Kita Villa Kunterbunt wird zukünftig eine Zweidrittel-Betreuung angeboten. Der Hortbereich wurde in den letzten Jahren so organisiert, dass jede Grundschule (mit Ausnahme der

Grundschule Adersheim) einen Bezugshort besitzt. Ein Nachfragerückgang an Hortplätzen ist durch die Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschulen in Wolfenbüttel bisher kaum erfolgt.

## Umsetzung der Inklusion

Seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 und in den Folgejahren entsprechend aufsteigend wird die Einführung der inklusiven Schule in Niedersachsen in den jeweiligen Eingangsstufen der Grund- und Sekundarschulen (= 1. und 5. Jahrgangsstufen) umgesetzt; nach § 4 des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) ermöglichen die öffentlichen Schulen allen Schülerinnen und Schülern einen barrierefreien und gleichberechtigten Zugang und sind damit inklusive Schulen. Im Hinblick auf die unterschiedlichen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfe unterscheidet das NSchG zwischen den Förderschwerpunkten

- körperliche und motorische Entwicklung,
- Sehen und
- Hören.

Für den vom Landesgesetzgeber eingeräumten Übergangszeitraum von 5 Jahren (bis zum 31.07.2018) hat die Stadt Wolfenbüttel dahingehend Gebrauch gemacht, dass die Wilhelm-Busch-Grundschule und das Gymnasium Große Schule als sogenannte Schwerpunktschulen für den sonderpädagogischen Förderbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung festgelegt worden sind, d. h. Grundschulkindern und Gymnasiastinnen und Gymnasiasten mit diesem Förderbedarf können innerhalb dieses Zeitraumes nicht jede Grundschule und nicht jedes Gymnasium in städtischer Trägerschaft besuchen, sondern grundsätzlich die beiden vorstehend ge-

nannten Schulen. Die entsprechende bauliche Erüchtigung der städtischen Schulgebäude und die individuelle bedarfsgerechte Ausstattung/Versorgung von Schüler/-innen mit Hilfsmitteln erfolgt durch die Stadt Wolfenbüttel.

Zu Beginn des gerade begonnenen Schuljahres sind in den 1. und 5. Klassen der allgemein bildenden Schulen in städtischer Trägerschaft insgesamt 11 Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Rahmen der inklusiven Beschulung angemeldet worden; die Gesamtzahl der Kinder mit Förderbedarfen an Schulen der Stadt Wolfenbüttel - resultierend aus bisher eingerichteten Integrationsklassen und weiteren, im Einzelfall geregelten Beschulungen - beträgt 35.



Foto: Fotolia

Grundschule bis 15:00 Uhr. Dem Antrag der Grundschule am Geitelplatz auf Einrichtung eines Ganztagsbetriebes zum Schuljahresbeginn 2014/2015 hat die Stadt Wolfenbüttel als zuständige Schulträgerin bereits zugestimmt; das weitere Antrags- und Genehmigungsverfahren beim niedersächsischen Kultusministerium ist abzuwarten.

schließlich Personalaufwendungen (Ganztagskoordinatoren, Essen-Ausgabekräfte, Betreuungspersonal, Stundenausweitung in den Sekretariaten usw.). Diese an den Bedürfnissen der Wolfenbütteler Bevölkerung ausgerichtete Bedarfsdeckung stellt für eine Kommune einen maßgeblichen Standortfaktor zur Zukunftssicherung und -fähigkeit dar.

# Hochwasser 2013



## Freiwillige Feuerwehr Wolfenbüttel beweist Einsatzbereitschaft

Der Mai 2013 war der zweitnächste Mai seit Beginn der Messungen im Jahr 1881. Die dauerhaften Niederschläge in Verbindung mit Starkregenereignissen führten dazu, dass die Oker und die Altenau über die Ufer traten. Damit ist das Wolfenbütteler Stadtgebiet nach den Hochwas-

sern in den Jahren 2002 und 2007 bereits zum dritten Mal innerhalb von zehn Jahren von einer Hochwasserlage betroffen gewesen. Aufgrund der ersten Überflutungen mussten die Mitglieder der jeweiligen Ortswehren erstmals am 26. Mai in Fümmele, Salzdahlum und Atzum ausrücken. Für die Feuerwehren zählen diese Einsätze zu den schwierigen

Einsatzlagen, da sie in der Regel über mehrere Tage andauern und insoweit eine hohe Anzahl von Einsatzkräften erforderlich ist.

War das Einsatzgeschehen zunächst durch das Leerpumpen zahlreicher Keller und kleineren Einsatzstellen in Linden und Gr. Stöckheim geprägt, ging es bei den weiteren Einsätzen vordringlich darum, in Abstimmung mit dem Abwasserbeseitigungsbetrieb Wolfenbüttel (ABW) die Funktionsfähigkeit der Pumpwerke sicherzustellen.

Besondere Einsatzschwerpunkte waren darüber hinaus die Absicherung eines Grundstücks in Wendessen mit einem Damm aus Sandsäcken, die Sicherung des Pflegewohnstifts »Steinhäuser Gärten« und die Sicherung eines Privatgrundstückes Im Großen Teiche, welches aufgrund der Wassermassen evakuiert werden musste.

Um die unmittelbar an der Oker liegenden Grundstücke in der Leibnizstraße zu schützen, hat

die Ortswehr Ahlum den im Jahr 2009 erworbenen Mobil-Deich mit einer Gesamtlänge von 110 m errichtet.

Parallel zu den akuten Einsätzen haben die Mitarbeiter der Städtischen Betriebe Wolfenbüttel (SBW) mit Unterstützung von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren rd. 9.000 Sandsäcke gefüllt und zu den Einsatzorten transportiert.

Nachdem sich die Lage entspannt hatte und am 31. Mai und 1. Juni nur noch kleinere Einsätze erforderlich waren, konnten die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren »einrücken«. Für einen Teil von ihnen war die Ruhephase allerdings nur von kurzer Dauer, denn am 04. Juni hatte der Landkreis Lüchow-Dannenberg wegen des Elbehochwassers den Katastrophenalarm ausgelöst und unter anderem auch den Landkreis Wolfenbüttel um Unterstützung der örtlichen Einsatzkräfte gebeten.

Als Träger der Kreisfeuerwehrebereitschaft hat der Landkreis Wol-

fenbüttel nach Abstimmung auf der Feuerwehrebene entschieden, dem Hilfeersuchen nachzukommen und die Menschen im Katastrophengebiet solidarisch zu unterstützen.

Aus diesem Grund haben sich 120 Mitglieder der Kreisfeuerwehrebereitschaft-West (mit Kameraden aus den Ortswehren Wolfenbüttel, Gr. Stöckheim, Halchter und Linden) am Sonntag, den 09. Juni mit ihren Fahrzeugen und Gerätschaften auf den Weg nach Clenze im Landkreis Lüchow-Dannenberg gemacht.

Bei diesem 5-tätigen Einsatz, haben die Feuerwehrkameraden bei hochsommerlichen Temperaturen bis an die Grenzen ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit Sandsäcke befüllt und verbaut, um die bedrohten Deiche zu sichern.

Als Bilanz der Hochwassereinsätze kann festgestellt werden, dass die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ihre hohe Einsatzbereitschaft auch überregional unter Beweis gestellt haben. Allein in Wolfenbüttel waren

während der gesamten Einsatzzeit vom 26. - 31.05.2013 täglich mehr als 100 Kameradinnen und Kameraden aus allen Ortswehren im Einsatz.

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der SBW und dem ABW ist es den Kräften der Feuerwehr gelungen, die Hochwasserschäden relativ gering zu halten. Bürgermeister Thomas Pink sowie Rat und Verwaltung danken allen am Hochwassereinsatz beteiligten Kräften für ihren außerordentlichen Einsatz und ihr Engagement zum Schutze der Bürgerinnen und Bürger.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Bei dieser Gelegenheit muss noch einmal besonders hervorgehoben werden dass die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr keine hauptberuflichen Feuerwehrkräfte sind, sondern dass sie ihre Ausbildungs-, Übungs- und Dienstleistungen in ihrer Freizeit ehrenamtlich wahrnehmen.

## Aktuelles aus dem Standesamt

### Trauerungen durch den Bürgermeister

Bürgermeister Thomas Pink wurde mit Wirkung vom 01. Juli 2013 nach Besuch einer entsprechenden Schulung zum Standesbeamten bestellt und wird nun das Standesamt Wolfenbüttel tatkräftig bei den Ehe-

### Standesamt stellt Bescheinigungen über Fehlgeburten aus

Seit dem Inkrafttreten des Personenstandsrechts-Änderungsgesetzes am 15.05.2013 besteht die Möglichkeit, eine standesamtliche Bescheinigung über eine Fehlgeburt beim Standesamt zu



schließungen unterstützen. Als Bürgermeister freut er sich darauf, am schönsten Tag im Leben mitwirken zu können, und diesem sehr persönlichen Entschluss der Brautpaare einen rechtlichen Rahmen zu geben. Im Standesamt Wolfenbüttel haben sich in diesem Jahr bisher 214 Paare das Jawort gegeben, das sind erfreulicherweise 35 mehr als im Vergleichszeitraum 2012.

Die Hochzeitsbroschüre »Heiraten in Wolfenbüttel« informiert ganz individuell und hält viele Tipps und Anregungen rund um das Thema Heiraten bereit. Sie ist kostenlos im Standesamt und bei den Werbepartnern erhältlich.

beantragen. Hiermit hat der Gesetzgeber dem Wunsch vieler betroffener Eltern entsprochen, für sogenannte Sternenkinder einen amtlichen Nachweis zu bekommen.

Da keine Anzeigefrist festgelegt wurde, können die Berechtigten für jede nachgewiesene Fehlgeburt aus der Vergangenheit eine Bescheinigung erhalten. Es handelt sich hierbei jedoch nicht um eine Personenstandsurkunde, da Fehlgeburten nach wie vor nicht in den Personenstandsregistern beurkundet werden.

Weitere Informationen zur Beantragung einer Fehlgeburtbescheinigung erhalten Sie beim Standesamt Wolfenbüttel.

Jetzt  
Probefahrt  
bei den Stadtwerken.



STADTWERKE WOLFENBÜTTEL

Weitere Infos in unserem Servicezentrum

[www.stadtwerke-wf.de](http://www.stadtwerke-wf.de)



## Elektromobilität einmal live erleben.

Sie möchten Elektromobilität selbst erfahren, ohne sich gleich ein eigenes E-Bike oder Elektroauto zu kaufen? Nutzen Sie den kostenlosen Service der Stadtwerke Wolfenbüttel und testen Sie eins von drei Elektrorädern oder fahren Sie den E-Smart Probe. Und so einfach geht es, wenn Sie Kunde der Stadtwerke Wolfenbüttel sind: telefonische Terminvereinbarung direkt unter 05331 408-333 oder Terminwunsch per E-Mail unter [energieberatung@stadtwerke-wf.de](mailto:energieberatung@stadtwerke-wf.de). Ihr Ansprechpartner, Herr Skodzik, steht Ihnen für detaillierte Auskünfte gerne zur Verfügung.

## STADT WOLFENBÜTTEL Stellenausschreibung

Wir suchen möglichst zum 01.11.2013 für das Amt für Stadtentwicklung, Planen und Bauen - **Abteilung Stadtentwicklung** der Stadt Wolfenbüttel

eine/n Stadt- und Verkehrsplaner/in

in Vollzeit und auf Dauer nach Entgeltgruppe 11 TVöD.

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.wolfenbuettel.de](http://www.wolfenbuettel.de)

Das städtische Klinikum kommt mit einem attraktiven Programm zur aktiVita

## Gute Ideen für die Gesundheitsmesse



Wenn mitmachen, dann richtig! Das Städtische Klinikum beteiligt sich erstmals in diesem Jahr an der Gesundheitsmesse aktiVita. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für den umfangreichen Messeauftritt am 16. und 17. November in der Lindenhalle. Das Klinikum wird sich mit einem repräsentativen Stand den Messebesuchern präsentieren sowie für interessierte Laien und

für die niedergelassenen Ärzte ein vielfältiges Vortragsprogramm bieten.

„Die Gesundheit der Bürger in unserer Region ist uns ein großes Anliegen. Deshalb engagieren wir uns, wünschen uns viele Besucher an unserem Stand und hoffen auf wissbegierige Zuhörer bei den Vorträgen“, sagt der ärztliche Direktor Prof. Dr. Heinrich Keck.

### Besucher können selbst aktiv werden

Umfangreiches Informationsmaterial – etwa zu den Themen Organspende, Händehygiene oder den Gefahren des Bluthochdrucks – halten die Mitarbeiter des Klinikums am Stand bereit. Man kann seinen Blutdruck und seinen Blutzuckerspiegel messen lassen. Das Reanimationsteam wird Wissenswertes zur Lebensrettung vermitteln und die Physikalische Therapie steht bereit, um mit den Besuchern der Messe gemeinsam an bestehenden Beschwerden zu arbeiten oder ihnen vorzubeugen. Weiterhin sind Vorführungen am Pflegebett geplant. Krankenschwestern und -pfleger, Hebammen und Physiotherapeuten des Krankenhauses haben sich viele Gedanken über das Programm an diesen beiden Tagen gemacht und es gibt noch viele andere Ideen, die sie bis zum

November umsetzen wollen.

### Hochkarätiger Gesundheitskongress

Das besondere Engagement der Ärzte des Klinikums ermöglicht erstmals auch begleitend zur Messe die Ausrichtung eines hochkarätigen Gesundheitskongresses, für den das Klinikum die Schirmherrschaft übernommen hat. Sicher sehr interessant für Laien sind die jeweils halbstündigen Vorträge der Mediziner, u.a. „Wenn Gallensteine zur Erkrankung werden“ von Prof. Dr. Heinrich Keck, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie, „Gesund leben – aktiV fürs Herz“ von Prof. Dr. Dirk Hausmann, dem Chefarzt der Kardiologie, „Anästhesie heute: vom Äther über das Lachgas ins Jetzt“ von Dr. Tobias Jüttner, Chefarzt der Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Rettungsmedizin. Prof. Dr. Kinan Rifai, Chefarzt der Gastroentero-

logie des Klinikums, spricht über die Themen Darmkrebs und Lebererkrankungen. Auch Oberärzte der Kliniken beteiligen sich am Vortragsprogramm. Sie informieren u.a. über laparoskopische Operationen in der Gynäkologie, über Leistenbruch und über Schilddrüsenerkrankungen sowie die geburtshilfliche Anästhesie und Schmerztherapie. Das wichtige Thema Patientensicherheit diskutieren mehrere Experten aus dem Klinikum – moderiert von Qualitätsmanagerin Christiane Lange.

Im Fachprogramm für die niedergelassenen Ärzte spricht Prof. Dr. Heinrich Keck über aktuelle Entwicklungen in der Leberchirurgie. Prof. Dr. Dirk Hausmann informiert über den ak-

tuellen Stand im Bereich der Gerinnungshemmer. Prof. Dr. Kinan Rifai vermittelt neueste Erkenntnisse und moderne Praxis über Darmkrebs, Lebererkrankungen und Lebertumoren und informiert über alle Aspekte der Sonographie. Oberarzt Dr. Roland Diesel vermittelt den aktuellen Stand der geburtshilflichen Anästhesie und Schmerztherapie. Matthias Buhles, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, behandelt das Thema „Beckenbodencheck – von der Diagnose zur Therapie“.

Über das gesamte Fachprogramm des Krankenhauses – Themen, Referenten und Zeiten – werden die Messorganisation und das Städtische Klinikum Anfang November informieren.

### Die Gesundheitsmesse aktiVita

Messe für Gesundheit, Fit-& Wellness – findet am 16. und 17. November in der Lindenhalle, Halberstädter Straße 1A in Wolfenbüttel statt.

# Dezentrale offene Jugendarbeit als neues Angebot der Jugendpflege

Die Jugendpflege in Wolfenbüttel bildet bei ihrer Arbeit zwei Schwerpunkte: Neben Freizeit- und Bildungsangeboten, die auf Freiwilligkeit der Teilnahme, Offenheit der Inhalte sowie weitgehender Selbstorganisation beruhen, bietet sie Beteiligungsprojekte, die Kinder und Jugendliche dazu auffordern, ihre Positionen zu vertreten. Zudem sollen die Angebote Jugendliche unterstützen, für ihre Interessen

ration mit über 40 freien Trägern und Institutionen.

Darüber hinaus gibt es ein kontinuierliches Angebot der Stadtjugendpflege: Das Jugendfreizeitzentrum (JFZ) ist montags bis freitags für durchschnittlich 80 Kindern und Jugendlichen eine Anlaufstelle. Dort finden sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die stets ein offenes Ohr haben und verschiedene Gruppenangebote sowie

zeitzentrum am Harztorwall. Die DOJA in den Ortsteilen wurde bis zu diesem Zeitpunkt vorwiegend situativ und anlassbezogen praktiziert. Mit der personellen Verstärkung in Form einer Anerkennungspraktikantin kann diesem Teilbereich seit September 2012 eine deutlich höhere und am gewachsenen Bedarf orientierte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Gegenwärtig wird ein Team „DOJA“, bestehend aus der Anerkennungspraktikantin und Projektstudierenden der Ostfalia, zusammen gestellt.

### Projekte in den Ortsteilen wurden angestoßen und begleitet

In Halchter konnte ein einzigartiges BMX-Projekt, welches aus einer im letzten Jahr stattgefundenen Spielplatzplanung resultierte, mit Unterstützung des Ortsrats und den dortigen Einwohnern noch vor den Sommerferien am Alten Holzweg feierlich eingeweiht werden. Vollendet ist die Strecke jedoch keineswegs, denn durch das Prinzip der Natur-Bahn kann und soll diese von den Jugendlichen nach ihren Wünschen stetig weiterentwickelt werden. Seit der Einweihung finden regelmäßige Treffen statt, um gemeinsam am Projekt weiter zu arbeiten und Ausflüge zu organisieren.

In Ahlum gab es seitens des Ortsrates den Wunsch einen Basketballkorb zu errichten. Auf einer Jugendversammlung im Mai



entschieden die Jugendlichen, ganz im Sinne der Partizipation, selbst über die Errichtung. Derzeit werden entsprechende Angebote eingeholt. Bei diesem Treffen erfuhr das Team DOJA

außerdem, dass bei den Jugendlichen weiterhin der Wunsch nach Veranstaltungen für ihre Altersgruppe besteht. Daraus resultierte die Planung eines Grillfestes von Jugendlichen für Jugendliche an der Ahlumer Jugendhütte. Die DOJA begleitete die Organisation, half bei der Gestaltung der Flyer und förderte auf diese Weise die Selbstorganisation der Jugendlichen. Weitere Aktionen wie die der Schaffung eines Jugendraums stehen noch aus.

Jugendversammlungen gab es auch im Ortsteil Leinde. Thematisiert wurde hier u.a. der gemeinsame Wunsch des Kirchenvorstands und der Jugendpflege nach einer regelmäßigeren Nutzung der kirchlichen Jugendhütte im Ort sowie die Schaffung möglicher Angebote in pädagogischer Begleitung. Ab August 2013 gibt es nun regelmäßig stattfindende Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahren. Die Aktionen werden von den Wünschen der Teilnehmenden beeinflusst, so soll es medienpädagogische Angebote und Spieleabende geben. Die Nutzung der Jugendhütte wird durch älteren Jugendliche (14 bis 17 Jahre) begleitet. Geplant sind spontane, anlassbezogene Treffen, um aktuelle Problemlagen gemeinsam zu bearbeiten.

Im Jugendhaus der ev. Kirchengemeinde Groß Stöckheim gibt es seit April 2013 einen jeden Montagmorgen einen Kindertreff mit wechselndem Programm. Die vielseitigen und kreativen Aktionen werden von engagierten Projektstudierenden und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Jugendpflege durchgeführt. In Süd-Ost-Wolfenbüttel unterstützt die DOJA die ev. luth. Kirchengemeinde Martin-Luther bei der offenen Jugendarbeit im Jugendtreffpunkt 15,7 (Rubenstraße 8, WF). Die Unterstützung erfolgt primär fachlich, aber nach Absprache auch personell. So wurde im Sommer gemeinsam ein Ferienprogramm mit Sommerrodeln, Staudambau, Spieleabend und gemeinsamem

Kochvergnügen entwickelt und durchgeführt.

Das im vorherigen Jahr gegründete Stadtteilnetzwerk Nord-Ost beanspruchte die fachliche Beratung hinsichtlich der Planung eines Jugendforums. Gemeinsam mit vielen weiteren Akteuren wurde dieses am 20. Juni 2013 durchgeführt. Auch hier wird es voraussichtlich weitere Kooperationen geben. Das Team DOJA verfolgt die Absicht, langfristig allen Ortsteilen gerecht zu werden. Künftig wird es deshalb darum gehen die übrigen Ortsteile einzubeziehen und sich dort mit Jugendlichen über ihre Wünsche und mögliche Kooperationen auszutauschen. Selbstverständlich ist das Team DOJA jederzeit ansprechbar, wenn Kinder und Jugendliche aus den Ortsteilen ähnliche Projekte verfolgen oder einen Ansprechpartner suchen, um beispielsweise ein Angebot für ihre

Altersgruppe ins Leben zu rufen: Daniela Rieken, 05331/710 86 44, Daniela.Rieken@Wolfenbuettel.de.

### Öffnungszeiten der Anlaufstellen

Stadtjugendpflege, Rosenwall 1  
montags, dienstags, donnerstags und freitags 8.30 – 15.30 Uhr  
mittwochs 8.30 – 13.00 Uhr  
www.jugendpflege-wf.de  
Jugendfreizeitzentrum, Harztorwall 23, montags – donnerstags 14.00 – 21.00 Uhr  
freitags 17.00 – 22.00 Uhr Disco  
http://www.jfz-wolfenbuettel.de/  
Kinderangebot im Jugendhaus Groß Stöckheim  
montags 15.00 – 17.30 Uhr  
Clownswohnung, Kiefernweg 22  
montags 10.00 – 12.00 Uhr für Gruppen (Kindertagesstätten, Grundschulklassen)  
montags 15.00 – 17.00 Uhr offenes Kinderangebot



einzutreten und diese umzusetzen.

In den Ferien gibt es seitens der Stadtjugendpflege regelmäßige Kinder- und Jugendfreizeiten sowie Ganztagesangebote für verschiedene Altersstufen. Zudem bietet der Ferienkalender im Sommer mehr als 100 teils mehrtägige Angebote in Koope-

ration mit über 40 freien Trägern und Institutionen. Darüber hinaus gibt es ein kontinuierliches Angebot der Stadtjugendpflege: Das Jugendfreizeitzentrum (JFZ) ist montags bis freitags für durchschnittlich 80 Kindern und Jugendlichen eine Anlaufstelle. Dort finden sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die stets ein offenes Ohr haben und verschiedene Gruppenangebote sowie

die Freitagsdisco und bis zu sechs Rockkonzerte im Jahr. Seit dem letzten Jahr verfügt das JFZ über den neuen Kinderbereich, der auf zwei Ebenen nutzbar ist und jeweils montags und donnerstags besondere Kinderangebote bietet. Weiterhin begleitet und unterstützt die Jugendpflege verschiedene Initiativen Jugendlicher, wie z.B. die Skater, Jugendparlament und die Initiatoren des Summertime Festivals, und initiiert Beteiligungsprojekte, z.B. die Kinder-Spielplatzplaner-Werkstätten und Jugendversammlungen in den Ortsteilen. Zudem steht die Förderung, Unterstützung und Beratung der Kinder- und Jugendgruppen der freien Träger weit oben auf der Agenda. Der größte Teil der Kinder- und Jugendarbeit wird ehrenamtlich in Gruppen und Vereinen geleistet, und diese Arbeit gilt es so gut wie möglich zu unterstützen.

### Dezentrale offene Jugendarbeit (DOJA) Wolfenbüttel

Bis September 2012 konzentrierte sich die städtische Jugendarbeit in Wolfenbüttel vornehmlich auf das städtische Jugendfrei-

### Angebote im September und Oktober

- 07.09.: Einweihung Kinderspielplatz An der Gänsewiese, Leinde
- 13.09.: Kinderspielplatzplaner-Werkstatt, KSP Weisse Schanze
- 14.09.: Summertime Festival im Seeliger Park
- 20.09.: Konzert im Jugendfreizeitzentrum
- 06.10.: Herbstfest mit Kinderfest auf dem Stadtmarkt
- 05. – 09.10.: Kinderfreizeit im Harz ab 8 Jahren, Anmeldung notwendig
- 14. – 18.10.: Ganztagsangebot „Auf den Spuren des Kinderstadtführers“, Anmeldung erforderlich

STADT WOLFENBÜTTEL

**Endlich Ausbildung**

Starte Dein Berufsleben in unserem Team!  
Bewirb Dich jetzt zum 01.08.2014 als  
**Verwaltungsfachangestellte/r**  
(3-jährige Ausbildung)  
oder  
**Stadtspektor-Anwärter/in**  
(Praxisbezogenes Hochschulstudium, Bachelor of Arts)  
Weitere Informationen erhältst Du unter:  
[www.wolfenbuettel.de/ausbildung](http://www.wolfenbuettel.de/ausbildung)



# WOLFENBÜTTEL \*

„Hier  
spielt für  
uns die  
Musik!“



## \* Endlich zuhause!

Für die musikbegeisterte Familie Mann ist Wolfenbüttel der Lebensmittelpunkt. Papa Stefan ist hier geboren, aufgewachsen, hat seine Frau Carmen hier kennengelernt und eine Familie gegründet. Als Mitglied der Band Funhouse ist er seit Jahren ein fester Bestandteil der Wolfenbütteler Musikszene. Mama Carmen liebt die Liveauftritte, Sohn Lucas spielt Schlagzeug und Tochter Luisa besucht mit Begeisterung die Ballettschule Wolfenbüttel. Landesmusikakademie, Rockbüro und zahlreiche Einrichtungen fördern den Nachwuchs und sorgen dafür, dass jeder Musikstil in Wolfenbüttel zuhause ist.

[www.wolfenbuettel.de](http://www.wolfenbuettel.de)

